

Titel: Taktfrequenz des Leipziger Nachtverkehrs erhöhen

Der Stadtparteitag der SPD Leipzig möge beschließen:

Die Stadt Leipzig bemüht sich aktuell darum, dass mehr Menschen täglich den SPNV, ÖPNV, Carsharing oder Fahrräder nutzen. Diese Bemühungen begrüßen und unterstützen wir ausdrücklich.

Tagsüber kommt man durch den zehn- bis fünfzehnminütigen Takt von S-Bahn, Tram und Bus schnell ans Ziel. Dieser Takt wird ab 21 Uhr auf eine halbe Stunde reduziert, bis dann ab ein Uhr nachts die Nightliner in einem Takt von etwas über einer Stunde fahren. Diese Frequenz ist zu niedrig.

Die SPD Leipzig fordert:

- Eine Erhöhung der Taktfrequenz der Leipziger Nightliner auf eine halbe Stunde nach dem Vorbild der GuteNacht-Linien in Dresden
- Die Bedienung der Tramlinien auf den Hauptverkehrsachsen zusätzlich zu den Nightlinern

Begründung:

Leipzig ist eine Stadt, in der Menschen aus allen Altersklassen, aus unterschiedlichsten Berufsfeldern, Kulturkreisen und Lebensentwürfen zusammenleben. Ein städtisches ÖPNV-System soll diese Vielfalt zumindest ansatzweise abbilden können. Tagsüber funktioniert das mittlerweile gut, nachts wird der ÖPNV dieser Vielfalt nicht gerecht.

Menschen, die bis in die frühen Morgenstunden arbeiten (z.B. in der Gastronomie), die Kulturveranstaltungen besuchen oder die weder Auto noch Fahrrad besitzen, sind auf einen regelmäßig fahrenden ÖPNV und SPNV auch in der Nacht angewiesen.

Auch aus feministischer Perspektive wird ein verstärkter Nachtverkehr benötigt. Es sind bspw. mehrheitlich Frauen*, die in der Gesundheitsbranche tätig sind und somit öfter nachts arbeiten müssen. Zusätzlich besitzen weniger Frauen* Autos als Männer und bewegen sich im Alltag öfter zu Fuß oder mit dem ÖPNV. Ein weiterer wichtiger Aspekt für Frauen* ist die Sicherheit. Ein höher frequentierter ÖPNV würde noch einmal dazu beitragen, dass Frauen* einen sicheren Nachhauseweg ohne lange Wartezeiten haben.

Dresden ist eine Stadt, an der wir uns bei der Umsetzung der Forderung sehr gut orientieren können. Hier fahren fast alle Tram- und Buslinien ab 22.45 Uhr bis 00.45 Uhr im 30-Minutentakt. Dieser wird am Wochenende bis 4.45 Uhr beibehalten, während die Linien unter der Woche nach 00.45 Uhr in den 60-Minuten-Takt wechseln. Eine weitere Besonderheit ist hier, dass es keine speziellen Nachtlinien gibt, sondern die gewohnten Routen gefahren werden. Hierbei werden die Linien so aufeinander abgestimmt, dass man an zentralen Umsteigepunkten nicht lange warten muss.